

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 73 (1986)
Heft: 11: Karlsruhe

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wettbewerbe

Nidau BE: Überbauung Bahnhofgebiet

Die Einwohnergemeinde Nidau und die Biel-Täuffelen-Ins-Bahn BTI veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Mehrzwecksaal, eine neue Bahnhofstestelle sowie für zusätzliche Nutzungen in Nidau. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Nidau oder Biel haben. Zusätzlich werden weitere auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Prof. E. Studer, Zürich, F. Thormann, Bern, H. Wüthrich, Täuffelen. Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 66000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Am Stadteingang von Nidau soll ein Gebäude entstehen, welches im Zusammenhang mit der Haltestelle der BTI und der Städtischen Verkehrsbetriebe Raum bietet für einen Saal, für Läden und ähnliche Dienstleistungsbetriebe, für Wohnungen und Büros. Das Gebäude ist städtebaulich von grosser Bedeutung, bestimmt es doch wesentlich die Gestaltung des Stadteinganges, des Bahnhofes und des Bibliothekplatzes. Besonders wichtig ist eine gute Harmonie des neuen Baukörpers mit der Bausubstanz der Altstadt. Die städtebauliche Qualität ist ausschlaggebend. Zum Bezug der Unterlagen ist eine *Hinterlage* von 400 Fr. zu leisten, zahlbar an die Gemeindekasse Nidau (PC-Konto 25-907-3, Vermerk: Wettbewerb Überbauung Bahnhofgebiet Nidau). Die Einzahlung gilt gleichzeitig als Anmeldung. Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos beim Bauinspektorat der Gemeinde Nidau, Schulgasse 2, 2560 Nidau, bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 28. November 1986, Ablieferung der Entwürfe bis 31. März, der Modelle bis 15. April 1987.

Luzern: Neubau Staatsarchiv und Überbauung des ehemaligen Viehmarktareals an der Bruchstrasse in Luzern

Der Regierungsrat des Kantons Luzern, vertreten durch das Baudepartement, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Neubau des Staatsarchivs Luzern und eine Überbauung des ehemaligen Viehmarktareals an der Bruchstrasse in Luzern.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 im Kanton Luzern niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Fachleute, die diese Bedingungen erfüllen, aber kein eigenes Büro führen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt; sie haben eine schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie im Fall einer Auftragserteilung bereit sind, mit einem leistungsfähigen Büro zusammenzuarbeiten. Es gelten ausdrücklich die Art. 24 bis 30 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und der Kommentar zu Art. 27.

Fachpreisrichter sind M. Pauli, Stadtarchitekt, Luzern; J. Schilling, Zürich; R. Guyer, Zürich; M. Ziegler, Zürich; B. von Segesser, Kantonsbaumeister, Luzern; Ersatzfachpreisrichter: U. Mahlstein, stv. Kantonsbaumeister, Luzern; E. Schwilch, Stadtplaner, Luzern; Berater: H. von Gunten, Rektor ETH Zürich; A. Meyer, kant. Denkmalpfleger, Luzern; J.-P. Dresco, Kantonsbaumeister, Lausanne.

Die *Preissumme* für 7 bis 8 Preise beträgt Fr. 90 000.-. Für allfällige Ankäufe stehen Fr. 10 000.- zur Verfügung.

Die Konzeption muss die Erstellung des Staatsarchives in einer ersten Etappe ermöglichen. Mit dieser Etappe müssen alle für den Betrieb des Staatsarchives notwendigen Räumlichkeiten einschliesslich Infrastruktur erstellt werden können. Die notwendigen Parkplätze und die vorgeschriebenen Schutzräume sind in dieser Etappe einzuplanen. Der zeitliche Ablauf der Realisierung weiterer Etappen ist noch offen.

Das Wettbewerbsprogramm wird gratis abgegeben. Die weiteren Unterlagen können bis zum 12. Dezember gegen Hinterlage von Fr. 200.- bezogen werden bei der Kanzlei des Hochbauamtes des Kantons Luzern, Bahnhofstr. 15, Luzern.

Termine: Begehung am 19. November, Fragestellung bis 28. November, Ablieferung der Entwürfe bis Montag, 30. März, der Modelle bis Freitag, 10. April 1987.

Zug: Öffentlicher Projektwettbewerb für Erweiterungsbauten der gewerblich-industriellen Berufsschule

Die Baudirektion des Kantons Zug eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Erweiterungsbauten der gewerblich-industriellen Berufsschule Zug. Das Programm ist vom SIA genehmigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten mit Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1.1. 1984 im Kanton Zug. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung 95 000 Fr. und für Ankäufe 20 000 Fr. zur Verfügung. Die Pläne sind bis 11.5. 1987, die Modelle bis 25.5. 1987 einzureichen. Die Wettbewerbsunterlagen können vom 27.10. 1986 bis 27.2. 1987 beim Kantonalen Hochbauamt, Bahnhofstrasse 16, 6300 Zug, eingesehen und bezogen werden. Die Planunterlagen und das Modell werden gegen Vorweisung der Postquittung als Beleg abgegeben, dass die Hinterlegung von 300 Fr. auf PC 80-2130, Staatskasse des Kantons Zug, mit Vermerk «Wettbewerb gewerblich-industrielle Berufsschule Zug» einbezahlt worden ist. Das Programm wird gratis geliefert. Eine Begehung des Areals (Gewerbeschule an der Industrie-strasse) findet am 12.11. 1986, 14 Uhr, statt.

Preisgericht: Regierungsrat Dr. H. Baumgartner, Baudirektor, Cham, Vorsitz; Regierungsrat Dr. R. Meier, Volkswirtschaftsdirektor, Baar; P. Schlatter, Rektor Gewerbeschule, Unterägeri; A. Glutz, dipl. Arch. ETH, Kantonsbaumeister, Zug; E. Bürgin, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; R. Meyer, Arch. BSA/SIA, Basel; U. Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern.

Ersatzpreisrichter: J. Brühwiler, dipl. Arch. ETH, Meilen; E. Ulrich, dipl. Ing. ETH, Regierungsssekretär, Steinhausen. Experten: R. Baumeler, Vorsteher Amt für Berufsbildung, Baar; M. Flückiger, Inspektor Biga, Hinterkappelen; H. J. Fischer, dipl. Ing. ETH/SIA, Attiswil; H. Nussbaumer, Prorektor Gewerbeschule, Cham; H. Schärli, Stellvertreter des Kantonsbaumeisters, Zug; T. Trottmann, Fachlehrer Gewerbeschule, Hünenberg.

Entschiedene Wettbewerbe

Biel: Wohnheim für Behinderte

Die Stiftung zur Förderung Behinderter von Biel und Umgebung veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Wohnheim für Behinderte mit 40–50 Bewohnern am Dammweg in Biel.

Der Wettbewerb war offen für Fachleute, welche ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Biel haben; zudem wurden 6 weitere Architekten aus dem Kanton Bern eingeladen. Das Preisgericht kam zu folgendem Ergebnis:

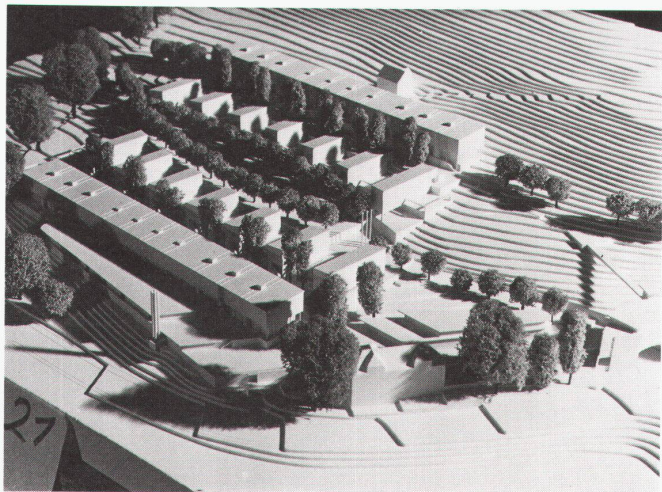
1. Rang: Tschanz&Leimer, Architekten HTL, Biel
2. Rang: Jörg+Sturm, dipl. Architekten ETH/SIA, Langnau; Mitarbeiter: Urs Siegenthaler, Thomas Kaufmann, Susanne Young
3. Rang: Beat Müller, Architekt HTL, Andreas Stebler, Architekt HTL, Biel
4. Rang: J. Zurbriggen, Architekt HTL, Biel; Mitarbeiter: Peter Bergmann, André Huber
5. Rang: Roland Frieden, Architekt HTL, Laurent Staffelbach, Architekt ETH/SIA, Biel
6. Rang: Fritz Andres, Architekt HTL, Fritz Bühler, Architekt HTL, Roland Gisiger, Architekt HTL; Mitarbeiter: Lis Kocher, Fathima Hammed

Da noch keines der Projekte den städtebaulichen, architektonischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Anforderungen zu genügen vermog, empfahl das Preisgericht dem Veranstalter, die Verfasser der 4 erst-rangierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen.

Preisrichter waren: M. Chariatte, Präsident der Stiftung, Biel; J. van der Haas, Bern; Frau S. Müller, Biel; P. Rosatti, Moosseedorf; Fachpreisrichter: E. Buser, Biel; R. Rast, Bern; W. Steinmann, Wettingen; W. Hüsler, Biel; R. Stoos, Brugg/Windisch.

Luzern: Wohnüberbauung Oberlölchi

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat unter den Architekten und Planern, welche seit 1. Januar 1984 in der Stadt Luzern ihren Geschäfts- oder Wohnsitz haben, einen Projektwettbewerb für die Wohnüberbauung Oberlölchi eröffnet.



Luzern: 1. Preis

Bis zum Eingabetermin wurden 22 Entwürfe und Modelle eingereicht. Diese wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (25000 Franken): Hans U. Gübelin, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Andreas Rigert, dipl. Arch. ETH/SIA, H.P. Arnold, E. Zimmermann, Y. Bieler, S. Matt

2. Preis (24000 Franken): Helfer+Partner Architekten, Luzern

3. Preis (17000 Franken): Alex Galliker, Architekt, Luzern

4. Preis (15000 Franken): Walter Ibach, dipl. Arch. SIA, Luzern

5. Preis (13000 Franken): Ivo Musar, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: M. Musar, R. Holermayer

6. Preis (9000 Franken): Scheuner und Partner, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Bruno Scheuner, Robert Schild, Herbert Mäder und Martin Jauch, Monika Jauch-Stolz

7. Preis (8000 Franken): Forum-Architekten-Gruppe AG, Morandini, Stäubli, Ineichen, Luzern; Mitarbeiterin: Jolanda Greter

1. Ankauf (3000 Franken): Josef Gasser+Georges Wechsler, dipl. Arch. BSA/SIA – SWB, Luzern

2. Ankauf (3000 Franken): Seppi Rothenfluh, Architekt, Luzern; Mitarbeiter: Barbara Jucker, Hanspeter Müller, André Haarscheidt

3. Ankauf (3000 Franken): Georges Meier, Architekt HTL/SWB, Luzern

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe im Hinblick auf die Erstellung eines Gestaltungs-

planes dem Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes zu übertragen.

Das Preisgericht: Dr. Armand Wyrsh, Stadtrat, Präsident; Beate Schnitter, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA; Jacques Blumer, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA; Josef Stöckli, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA; Hans Käppeli, dipl. Arch. ETH/SIA; Manuel Pauli, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Stadtarchitekt; Hugo Renggli, Stadtarchitekt-Stellvertreter; Georges Meyer, Verwalter PK, Sekretär; Berater: Franz Kurzmeyer, Stadtpräsident, Vizepräsident PK; Anton Holenweger, Stadttingenieur-Stellvertreter; Rudolf Merz, Präsident Liegenschaftsaufsichtskommission PK; Max Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Vorsteher des Kant. Raumplanungsamtes; Hansueli Remund, dipl. Arch. ETH, Planer Wesemlinplanung; Kurt Stalder, Präsident Baukommission PK; Erwin Schwilch, Stadtplaner; Elisabeth Zünd-Erni; Josef Steffen, Verkehrsingenieur ETH/SIA

Schaffhausen: Schaffhauserhof

Die Römisch-katholische Kirchgemeinde Schaffhausen, vertreten durch den Kirchenstand, und die Stadt Schaffhausen, vertreten durch den Stadtrat, veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Sanierung des Gebäudekomplexes Schaffhauserhof.

Alle fünf eingeladenen Architekturbüros reichten ihre Projekte

termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (5000 Franken): F. Tissi+P. Götz, Architekten BSA/SIA, Schaffhausen

2. Preis (4000 Franken): H.P. Oechsl, Architekturbüro AG, Schaffhausen; H.P. Oechsl, Arch. BSA/SWB, Markus Kögl, Arch.

Ankauf (3000 Franken): W. Egli, Architekt BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Christoph Blaser

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Das Preisgericht beantragte der Römisch-katholischen Kirchgemeinde wie dem Stadtrat der Stadt Schaffhausen, die Projektverfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: J. Aellig, Stadtrat; R. Bamert, Architekt BSA/SIA, St.Gallen; D. Meienhofer, Vertreter Kirchgemeinde; P. Ruf, Architekt ETH/SIA, Schaffhausen; U. Witzig, Stadtbaumeister; J. Meyer, Hotelfachmann; Sekretär: Ch. Gebhardt, Städt. Baureferat

Frümsen SG: Kindergarten im «Bühlbrunnen»

Die Primarschulgemeinde Frümsen veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Kindergartens im «Bühlbrunnen» in Frümsen.

Fünf der sechs eingeladenen Architekturbüros hatten ihre Entwürfe termingerecht eingereicht. Diese wurden wie folgt beurteilt:

1. Preis (2500 Franken): David Eggenberger, Architekt HTL, Buchs SG

2. Preis (1500 Franken): Werner Fuchs, Architekt HTL, Grabs; Mitarbeiter: Fredi Sutter

3. Preis (1000 Franken): Fritz Berger, Architekt STV, Buchs SG; Mitarbeiter: Heinz Eggenberger, Architekt HTL

Die feste Entschädigung von 1500 Franken wird an alle fünf Projektverfasser ausgerichtet.

Die Expertenkommission empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des Projektes im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Frau M. Wyss, Frümsen; A.E. Bamert, dipl. Architekt ETH/SIA, St.Gallen; A. Weiss, dipl. Architekt ETH/SIA, St.Gallen; M. Grob, Frümsen; H. Bi-

schoff, Architekt HTL, St.Margrethen; G. Engler, Frümsen; W. Hanselmann, Frümsen; H. Hagmann, Frümsen; Frau H. Berger, Sennwald; Frau N. Furrer, Grabs; W. Dütschler, Salez

Villars-sous-Mont FR: Home pour personnes âgées

L'association des communes de l'Intyamon a organisé un concours pour la réalisation d'un home pour personnes âgées. Sur 26 inscriptions, 13 projets ont été rendus, tous expédiés dans les délais imposés.

Le jury les a classés de la manière suivante:

1er prix (12000 francs): G. Dupasquier+Y. Murith, Echarlens

2ème prix (11000 francs): AAF, Architectes Associés, Fribourg

3ème prix (6000 francs): J.-M. Déneraud+J.-L. Waeber, Marly

4ème prix (4000 francs): F. Glasson+J. Pasquier, Bulle

5ème prix (3000 francs): Bureau d'architecture Pierre Andrey SA, Fribourg

6ème prix (2000 francs): N. Surchat +E. Tilbury, Blessens

En état, aucun des projets classés respectivement au premier et au second rang ne peut être recommandé au maître de l'œuvre pour l'exécution. Le jury décide donc à l'unanimité d'inviter les auteurs des projets au premier et au second rang à reprendre leur étude en tenant compte d'une part des critiques et des objectifs du jury, et d'autre part en complétant leur projet par une nouvelle donnée du programme, décidée après le lancement du concours. Une indemnité de 4000 francs leur sera attribuée. Le jury fonctionnera comme commission d'experts.

Le jury: Daniel Kuster, Roger Currat, Pierre Foretay, Michel Voillat, Pierre-Bernard Lanthmann, Michel Combaz, Walter Tüscher, François Courvoisier, Claude Castella.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
1. Dez. 86	3. Internationaler Farb-Design-Preis 1986/87	Farb-Design-International, Design-Center Stuttgart	Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, Farb-Designer, Industrie-Designer und Behörden, die Objekte farbig gestalten	
9. Dez. 86	Gemeindeverwaltung und Feuerwehrlökre in Widen, PW	Einwohnergemeinde Widen AG	Selbständige Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1985 in den Bezirken Baden, Bremgarten oder Muri haben	
19. Dez. 86	Lehr- und Forschungsgebäude der ETH-Z an der Leonhardstrasse in Zürich, IW	Eidg. Dep. des Innern, Amt für Bundesbauten	Architekten, die seit dem 1. Januar 1985 im Kanton Zürich heimatberechtigt sind oder Wohn- oder Geschäftssitz haben	9-86
19. Dez. 86	Überbauung Achslengut, St.Gallen, PW	Ortsbürgergemeinde St.Gallen	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Juli 1985 in der Stadt St.Gallen oder Bürger der Stadt St.Gallen	-
16. Jan. 87	Bauten für Polizei, Sanitäts- und Feuerwehrlökre, Stadthausareal, PW	Baudirektion der Stadt Luzern	Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1984 in der Stadt Luzern haben	-
23. Jan. 87	Dorfkern Wangen b. Olten, IW	Einwohnergemeinde Wangen b. Olten	Architektur-, Raumplanungs-, Grünraumplanungs- und Ingenieurbüros, die seit dem 1. Januar 1985 Geschäftssitz oder deren Inhaber seit dem 1. Januar 1985 Wohnsitz im Kanton Solothurn, in den Regierungsstatthalterämtern Wangen und Aarwangen des Kantons Bern, in den Bezirken Aarau und Zofingen des Kantons Aargau oder im Bezirk Sissach des Kantons Basel-Landschaft haben; ferner die entsprechenden Fachleute mit Bürgerrecht in Wangen	7/8-86
26. Jan. 86	Frauenklinik am Kantonsspital Luzern, Wettbewerb in 2 Stufen	Regierungsrat des Kantons Luzern	Alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 im Kanton Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben	9-86
26 gennaio 87	Sistemazione di due comparti a Chiasso, concorso di idee	Municipio di Chiasso	Il concorso è aperto ai professionisti del ramo con domicilio fiscale dal 1° gennaio 1986 nel Canton Ticino e agli attinenti del Canton Ticino domiciliati in Svizzera. Tutti i concorrenti e i loro eventuali collaboratori occasionali devono essere iscritti all'albo dell'Ordine Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA), ramo architettura	-
30 jan 87	Liaison architecturale entre les quartiers du Bachel-de-Pesay et des Palettes au Grand-Lancy, IW	Ville de Lancy, GE	Architectes ayant actuellement leur domicile professionnel dans le canton de Genève et qui y sont établis dès avant le 1er janvier 1984	7/8-86
2. Feb. 87	Neugestaltung der Rathausstrasse in Liestal, IW	Stadt Liestal BL	Ingenieure, Planer, Architekten und Gartenarchitekten mit Wohnsitz oder Steuerdomizil in der Nordwestschweiz (Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bezirk Rheinfelden AG, Amtsbezirk Dorneck SO, Amtsbezirk Thierstein SO, Amtsbezirk Laufen BE. Zugelassen sind ebenfalls Teilnehmer mit Bürgerrecht des Kantons Basel-Landschaft	7/8-86
2. Feb. 87	Kantonales Verwaltungsgebäude in Sarnen OW, PW	Regierungsrat des Kantons Obwalden	Selbständige Architekten, die seit mind. dem 1. Juli 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Obwalden haben	